


Naturfreunde

FREIZEIT AKTUELL

AUSGABE 2016



Bild: Paternkofel

St. Stefan i. G.



EINLADUNG

zur

Generalversammlung

am Samstag, den 20. Feber 2016, um 19 Uhr
im Gasthaus Smole, St.Stefan

- Tagesordnung:
- 1.) Begrüßung
 - 2.) Bericht des Ortsgruppenvorsitzenden
 - 3.) Bericht der Funktionäre
 - 4.) Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer
 - 5.) Neuwahlen
 - 6.) Jahresvorschau 2016
 - 7.) Ehrungen
 - 8.) Grußworte
 - 9.) Allfälliges
 - 10.) Bilder - Bergtouren 2015

Alle Naturfreundemitglieder, sowie Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Mit einem Berg Frei !

Der Ortsgruppenvorsitzende

Iskrac Raimund

INHALT

Generalversammlung	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Editorial	Seite 4
Bericht Val Resia	Seite 5
Bericht Etschradweg	Seite 6/7
Bericht Monte Schenone	Seite 8
Bericht Feldseekopf	Seite 9
Tourenprogramm 2016	Seite 10/11
Bericht Defereggental	Seite 12/13
Bericht Bernina	Seite 14/15
Bericht Sizilien	Seite 16/17
Unsere Mitglieder	Seite 18
Unsere Wanderführer, Instruktoeren	Seite 19
Bilder Vereinsaktivitäten	Seite 20


Naturfreunde
St. Stefan im Gailtal

100% Erlebnis

Natur - garantiert !



Mitgliedsbeiträge 2016

€ 44,80 - Vollmitglied

€ 27,60 - Ermäßigter Beitrag

für das 2. Mitglied in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige,
StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr, Ausgleichszulagen-EmpfängerInnen

€ 18,40 - Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

€ 80,- Familienmitgliedschaft

Voraussetzung: In einem Haushalt wohnende Familie, bestehend aus mindestens 3 Personen; wenn Jugendliche nach Vollendung des 19. Lebensjahres weiter studieren, bleibt der Familienverband nur bestehen, wenn jedes Kalenderjahr eine Inskriptionsbestätigung vorgelegt wird (gilt bis zum 27. Lebensjahr).

€ 54,50 - Familienbetrag für Alleinerziehende

Voraussetzung: Ein Erwachsener mit einer unbestimmten Anzahl von Kindern bis zum 19. Lebensjahr (StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr), die an einer Wohnadresse gemeldet sind.

Der Mitgliedsbeitrag beinhaltet einen umfassenden Versicherungsschutz.

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde !



Und wieder haben wir ein neues Jahr begonnen. Das letzte Vereinsjahr war für uns ein erfolgreiches und aktives. Wir können auf viele Aktivitäten mit großer Beteiligung zurückblicken.

Wanderungen, Bergwochen, Klettersteige und Radtouren standen am Programm. Auch die Kletterwand wurde erneut stark frequentiert.

Deshalb möchte ich mich bei den Mitarbeitern, unseren Tourenführern und Funktionären recht herzlich für die ehrenamtliche und vorbildliche Tätigkeit im vergangenen Jahr bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern die pünktlich jedes Jahr ihren Mitgliedsbeitrag einzahlen, denn ohne Euch gäbe es keine Vereinsarbeit.

Der Großteil der Bevölkerung hält sich die meiste Zeit in Innenräumen auf, die auch noch mangelhaft beleuchtet sind und eine schlechte Luft aufweisen. Dies macht uns seelisch, körperlich und geistig krank. Deshalb wird es immer wichtiger den Ausgleich an der frischen Luft zu suchen um so unser Immunsystem zu stärken. Am besten mit Gleichgesinnten.

Da bieten die Naturfreunde sehr vielfältige Aktivitäten wie Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf, Skitouren, Schneeschuhwandern, Radfahren, Fotografieren, Jugendarbeit und Klettersport an.

Das Tourenprogramm für 2016 wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Es ist bestimmt für jede Altersgruppe etwas dabei .

Ihr findet die aktuellsten Termine immer auf unserer Homepage:

www.st-stefan-gailtal.naturfreunde.at

da es wetter- und terminbedingt zu Programmänderungen kommen kann.

Dort findet ihr auch Berichte und Fotos unserer Touren. Es besteht die Möglichkeit, euch in unserem Newsletter Verteiler aufzunehmen, so bekommt ihr jeden Monat eine Erinnerung der bevorstehenden Touren.

Empfohlen wird die Anmeldung zu den Touren bei mir oder den Tourenführern.

Die Anfahrten erfolgen aus Umweltgründen soweit wie möglich mit unserem Vereinsbus (Selbstkostenbeteiligung).

Heuer haben wir Neuwahlen und Ehrungen und ich bitte euch daran rege mitzuwirken. Einige Funktionen werden neu vergeben und es ist uns wichtig dass ihr mitbestimmt. Vorrangig ist der Neuaufbau des Kletterreferates (Funktionärswechsel). Freiwillige Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen. Wer Interesse hat bei der Kletter- oder Jugendarbeit mit zu helfen soll sich bitte bei mir melden.

Es wird gebeten bei Mitgliedsänderungen (Löschungen, Adress- oder Tarifänderungen) direkt mich und nicht die Bundesleitung zu kontaktieren .

Für 2016 wünsche ich allen Mitgliedern und Bergfreunden unfallfreie und schöne Bergerlebnisse .

Berg frei
Raimund Iskrac

Meine E-Mail :
raimund@iskrac.at
Tel. 0664 9269069

Bericht: Wanderung Val Resia
25. April 2015



friulanischer Küche und einem Glas „vino“ abgerundet.

Ich bin mir sicher, dass einige von uns wieder die verborgenen Schönheiten im Val Resia besuchen werden.

Petra Kaiser

Nach einem Frühstückscappuccino in Tarvis geht's los – auf ins Val Resia.

Wir starten unsere Wanderung in San Giorgio mit fröhlicher Stimmung und voller Erwartungen. Nur ca. 400 hm und 20 km erwarten uns heute auf dem Rundweg. Erst südlich des „Torrente Resia“ über Gniva und Oseacco, vorbei an „Knoblauchgärten“ bis Stolvizza. Hier besuchen wir das Scherenschleifermuseum und gönnen uns bei einem Cappuccino eine kurze Pause. Bevor wir weiterwandern bewundern wir noch einmal die Umgebung eines fast vergessenen Tales, dessen ausgedehnter Kessel von hohen Bergen eingerahmt ist. Weiter geht es über Teilstücke des „Talisa pot“ und Prato di Resia wieder nach San Giorgio.

Hier wurde unsere Wanderung abseits touristischer Pfade bei



Bericht: Radtour vom Reschenpass zum Gardasee
30. Mai bis 3. Juni 2015



Mit dem Reisebus der Fa. Wasstian fahren wir, das sind 31 SportlerInnen der Naturfreunde St. Stefan und Oberes Gailtal, bis Nauders, den Ausgangsort unserer mehrtägigen Radtour.

Samstag, 30.05. 1. Etappe:
NAUDERS – SCHLANDERS
 Wir starten nach kurzer Tourenbesprechung und herrlichem Wetter Richtung Süden. Vorbei an Bauernhöfen, die Staatsgrenze passierend, ist der höchste Punkt der heutigen Tour, der Reschenpass, erreicht. Weiter geht es durch den Ort Reschen, am Reschensee entlang und bald wird der Blick auf den versunkenen Kirchturm von Graun frei. Der Turm ragt wie ein Mahnmal aus dem See und erinnert an die im Jahr 1950 vertriebene Bevölkerung von

Graun und Reschen, die durch dieses Stauprojekt ihre Existenz verlor. Nach einem Gruppenfoto geht es weiter auf dem gut ausgebauten Etschradweg über St. Valentin vorbei am Haidersee nach Burgeis in die mittelalterliche Stadt Glums.

Die Verkäuferin im Eissalon freut sich über unseren Besuch und verwöhnt uns mit italienischem Eis vom Feinsten. Gestärkt führt uns die Tour weiter durchs Obere Vinschgau, vorbei an großen Apfelplantagen, der Etsch entlang, durch Prad und Laas und nach einer ausgiebigen Trinkpause am Fischteich Brugg, zum heutigen Etappenziel Schlanders. Die Gastfreundschaft Südtirols wird beim Empfang im „Parkhotel zur Linde“ spürbar, wo wir von Familie Lai-

mer mit einem Glas Sekt herzlich begrüßt werden. Nach einem ausgezeichneten Abendessen im Hotel und einer Ortsbesichtigung beschließen wir den schönen Tag bei einem Glas Wein in gemütlicher Runde.

Sonntag, 31.05. 2. Etappe:
SCHLANDERS – BOZEN
 Nach dem Frühstück starten wir wieder bei strahlendem Wetter. Schlanders haben wir bald hinter uns gelassen und fahren durch weitläufige Obstplantagen. Es geht zügig voran, über Kastelbell, Naturns und Plaus gelangen wir an einen Aussichtspunkt oberhalb von Meran. Hier machen wir eine kurze Pause, genießen den Ausblick auf Meran und freuen uns auf die nun folgende Abfahrt. Über 7 Kehren geht es talwärts und schon bald haben wir Meran, die zweitgrößte Stadt Südtirols, erreicht. Wir schieben unsere Fahrräder durch die Fußgängerzone und erfreuen uns an der Blütenpracht des Stadtparks. Jetzt dürfen wir ein wenig unsere Beine ausstrecken und die Mittagspause genießen. Nach einer geruhsamen Stunde geht es weiter der Etsch entlang über Lana und Andrian, in die Fahrradhauptstadt Südtirols, nach Bozen. Im Hotel Chrys angekommen erwartet



uns schon Buschauffeur Herbert mit kühlen Getränken. Nach einem ausgiebigen Stadtbummel durch die Altstadt von Bozen und dem anschließenden Abendessen können wir noch im Hotelgarten auf einen ereignisreichen Tag zurückblicken.

Montag, 01.06. 3. Etappe:

BOZEN – TRIENT
 Heute führt uns die Route Richtung Altstadt bis zur Talferbrücke, weiter entlang der Talfer, die schon bald in die Eisack mündet. Wir passieren die Mündung von Eisack und Etsch, fahren vorbei an Leifers und Auer und erreichen Neumarkt, wo ein Radlertreff zur Pause einlädt. Weiter geht's auf herrlichen Radwegen entlang der Etsch vorbei an Mezzocorona, Nave San Rocco bis Salurn, wo das deutschsprachige Südtirol endet. Starker Gegenwind stellt unsere Kondition auf die Probe. Schließlich erreichen wir unser heutiges Etappenziel Trient, die Hauptstadt des Trentino und der autonomen Region Trentino-Südtirol. Nach dem Zimmerbezug und einer kleinen Stärkung bei unserem Hotel Everest geht's zur Besichtigung der wirklich sehenswerten Altstadt. Nach dem Abendessen genießen wir den schönen lauen Abend beim Hotel und lassen den Tag gemütlich ausklingen.

Dienstag, 02.06. 4. Etappe:

TRENTO – RIVA AM GARDASEE



Eine kurze Fahrt durch die Stadt und der Radweg hat uns wieder. Wir fahren vorbei an Mattarello und Calliano. In Rovereto angekommen, gönnen wir uns eine kurze Pause, fahren weiter über das nun enger werdende Etschtal und über den Staudamm Richtung Westen.

Hier verlassen wir die Etsch, der Weg steigt leicht an und wir erreichen die Kleinstadt Mori, die für ihren guten Wein bekannt ist. Wir fahren weiter nach Loppio, vorbei am Biotop Lago di Loppio und erreichen schließlich über einen letzten kurzen Anstieg den Passo San Giovanni. Nach einer schönen Abfahrt auf der alten Pass-Straße eröffnet sich uns ein herrlicher Blick auf den Gardasee. In Torbole angekommen „kämpfen“ wir uns über die stark reflektierte Straße bis wir schließlich unser Ziel Riva del Garda erreichen. Der Gardasee präsentiert sich uns bei schönstem Wetter und wir dürfen auf eine schöne und unfallfreie Radtour anstoßen.

Mittwoch, 03.06. Heimreise: Der Abreisetag wird in vier Gruppen gestaltet. Eine Gruppe unternimmt eine Mountainbike-tour über die alte Ponale Straße zum Lago di Ledro, die Strecke wird als schönster Radweg der Welt angepriesen. Die zweite Gruppe schaut sich die Gegend um den Gardasee vom Rad aus an und eine Gruppe wandert zum Turm der Bastion. Die 4. Gruppe macht eine Besichtigungstour durch Riva auf der Suche nach Eis und Eis und ... Am Nachmittag wird die Heimreise über Bozen-Brixen-Sillian und Kötschach angetreten, so dass am späteren Abend auch die letzten Teilnehmer ihren Heimatort erreichen.

Karl Sternig

DIE STRECKE

30.05.2015 (52 km)

Nauders
 Reschen
 Graun
 St. Valentin
 Burgeis
 Glurns
 Prad
 Laas
 Schlanders

31.05.2015 (70 km)

Schladers
 Kastelbell
 Naturns
 Plaus
 Partschins
 Meran
 Lana
 Andrian
 Bozen

01.06.2015 (67 km)

Bozen
 Brücke Ora
 Auer
 Neumarkt
 Salurn
 San Michele
 Zambana
 Lavis
 Trient

02.06.2015 (51 km)

Trient
 Volano
 Rovereto
 Mori
 Loppio
 San Giovanni
 Torbole
 Riva del Garda

03.06.15
RÜCKREISE



Am 28. Juni unternahmen 14 Naturfreunde eine Wanderung auf den Monte Schenone. Die Anfahrt erfolgte durch das Karnaltal, knapp nach Pontebba ging es über eine „rostige Brücke“ und weiter 8 km bis zur Malga Poccet auf 1.360 m.

Die erste Etappe ging kurz auf einer Forststraße, danach auf-

Gipfel.

Uns erwartete ein beinahe unvorstellbares Panorama auf die Karnischen und Julischen Alpen. Beim Rückweg stellten wir fest, dass der Monte Schenone ein beliebter Aussichtsberg ist, denn uns kamen Karawanen von Wanderern entgegen.

Auf der Alm genossen wir dann

grund der Regenfälle einen recht rutschigen Waldweg, weiter über einen Almweg mit einigen Tiefblicken, einer üppigen Blumenpracht und schlussendlich einen von hohen Gräsern umsäumten Weg entlang bemooster Felsen bis zum

ganz gemütlich die wunderschöne Tour mit 600 hm und erhoben nochmals den Blick zum Gipfelkreuz.

Margit Iskrac



isi - mobile
Inh. Philipp Iskrac

Partner von mobile5

www.isi-mobile.at
Tel.: 04282/25101

Bahnhofstraße 12, 9620 Hermagor



...wir freuen uns auf euch!



-10%*



*minus 10 % auf lagerndes Zubehör, ausgenommen Original Apple Zubehör, nur mit Mitgliederausweis gültig!

Bericht: Feldseekopf 2.864 m
11. Juli 2015



Nach ausgiebiger Rast (Gipfeljause) ging es wieder retour zur Feldseescharte (Biwakschachtel).

Auf dem Steig (Nr. 102) gingen wir zur Hagener Hütte (2.448 m), wo wir die letzte Rast für unser leibliches Wohl nützten. Auf dem Steig (Nr. 113) kehrten wir wieder zur Jamnigalm zurück.

Werrner Aubermann



Am 11. Juli trafen sich neun Teilnehmer beim Feuerwehhaus St. Stefan.

Wir fuhren ins Mölltal — nach Mallnitz, weiter über die Mautstraße bis zum Parkplatz Jamnigalm (1.748 m). Auf einem gut markierten Wandersteig (Nr. 136) gelangten wir nach 2,5 Std. auf die Feldseescharte (2.714 m). Nach kurzer Rast marschierten wir den Steig (Nr. 139)

folgend auf den Feldseekopf (2.864 m). Auf dem Gipfel bot sich uns ein wunderbares Panorama mit guter Fernsicht.

Im Westen der Glockner und der Sonnblick, im Osten die Hochalmspitze und der Ankogel, um die höchsten Gipfel zu nennen.

Gemeinde
St. Stefan im Gailtal
9623 St. Stefan im Gailtal



Gasthof - Pizzeria - Sonnenhof

Johann Smole

9623 St. Stefan i.G. Schmölzing 11

Tel. 04283 / 2715

Tourenprogramm 2016

- DO 21. Jän. **Vollmondskitour** ●
Dreiländereck (auch für Schneeschuhgeher)
Abfahrt: 17:00 Uhr Feuerwehrhaus St. Stefan
- SA 31. Jän. **Wintersporttag der NF Kärnten** ●
Klippitztörl
Abfahrt: 7:30 Uhr Feuerwehrhaus St. Stefan
- FR 12. Feb. **GPS Schulung**
bis
Garmin Schulung GPS Geräte
SA 13. Feb. Vortragender: Garmin Schulungsleiter
- FR 19. Feb. **Vollmondskitour** ●
Lussari (auch für Schneeschuhgeher)
Abfahrt: 17:00 Uhr Feuerwehrhaus St. Stefan
- SA 20. Feb. **Jahreshauptversammlung für Mitglieder**
im Gasthof Smole in St. Stefan
Beginn: 19:00 Uhr
- SA 12. März **Skitour Hoher Bolz** ●
Führung: NF Arnoldstein
- SA 12. März **Bergfilm-Festival**
Klagenfurt
- MO 28. März **Ostereiersuchen für die Kleinen**
Sussawitsch, Auffahrt St. Steben
Beginn: 14:00 Uhr
- SA 2. April **Arne-Leibusch-Lauf** ● (interne Veranstaltung)
leichter Orientierungslauf (nur mit Voranmeldung)
- SO 17. April **Der Soca entlang** ●
Wanderung
Führung: Kaiser Petra
- SA 30. April **Orientierungslauf im Gemeindegebiet**
Beginn: 13:00 Uhr beim Feuerwehrhaus St. Stefan
Naturfreunde und Feuerwehr
- SA 21. Mai **Radtourentage** ●
bis
Route wird erst bekannt gegeben (nur mit Voranmeldung)
MI 25. Mai Führung: Sternig Karl
- SA 28. Mai **Creta dai Cronz** ●
Wanderung
Führung: Praster Erwin

● leichte Tour
● mittlere Tour
● schwere Tour

● ● ●

- SA 11. Juni Familienradtag •**
Führung: Sternig Karl
- SA 18. Juni Monte Sart •**
Wanderung
Führung: Hilgenberg Jürgen
- SO 19. Juni Team Master**
Boulderhalle Villach
- SA 25. Juni Hochstuhl •**
Klettersteig
Führung: Gallautz Franz
- SA 2. Juli Mezesnik •**
Wanderung
Führung: Iskrac Raimund
- SA 9. Juli Monte Chiadenis •**
Klettersteig
Führung: Wiegele Martin
- SA 16. Juli Grakofel 2551m •**
Wanderung
Führung: Aubermann Werner
- DO 28. Juli Defereggental •**
bis nur mit Voranmeldung
SO 31. Juli Führung: Hilgenberg Jürgen
- SA 13. Aug. Wangenitzsee - Petzeck •**
bis Alpintour
SO 14. Aug. Führung: Schoitsch Werner
- SA 20. Aug. Findenig-Waldeggeralm-Zöllner •**
Wanderung
Führung: Aubermann Helga
- SO 28. Aug. Wanderreise Galtür ••**
bis nur mit Voranmeldung
SA 03. Sept. Führung: Iskrac Raimund
- SA 17. Sept. Breiðhorn-Riemannhaus-Schönfeldspitze •**
bis Alpintour
SO 18. Sept. Führung: Schoitsch Werner
- MI 26. Okt. Abschlusswanderung •**
Führung: Iskrac Raimund





Auch heuer durften wir wieder mit Jürgen ein regenfreies Wochenende im Defereggental erleben. Nach der individuellen Anreise am Donnerstag mit anschließender Übernachtung im Haus Alpina in St. Jakob ging es am Freitag gemeinsam auf den Hinterbergkofel (2.727 m). Vom Staller Sattel aus wanderten wir in angenehmer Steigung über Almgelände durch das Weissenbachtal. Nach ca. 2 Stunden führte uns der Weg dann steil über einen Geröllhang zum Gipfelgrat und weiter bis zum Gipfel, den wir nach einer weiteren Stunde problemlos erreichten. Ein grandioser Ausblick belohnte unsere Mühe.

Vom Gipfel stiegen wir den Weg zurück zur Halsscharte (2.546 m). Über diese und ohne nennenswerte Höhendifferenz ging es weiter bis zum Gsieser Törl (2.205 m). Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es über den im oberen Teil oft sehr feuchten Weg weiter bis zur Blindisalm (1.894 m), wo wir mit hausgemachtem Kuchen und frischem Joghurt verwöhnt wurden, um den anschließenden, recht steilen Weg durch den Wald bis nach Maria Hilf zu

meistern. Ein erfrischendes Überraschungsbier, aus dem Auto unseres Obmannes gezaubert, vor dem Kirchlein in Maria Hilf rundet diese wunderschöne erste Wanderung ab.

Am Samstag ging es nach einer kurzen Autofahrt über die Mautstraße bis zur Patscher Alm. Hier angekommen, ist man sich über das Tragen der Wanderbekleidung noch nicht ganz einig – im Schatten Winterkappe mit Handschuhen und in der Sonne kurze Hosen. Es führte uns ein leicht ansteigender Forstweg in das Pat-



schertal bis zur Materialseilbahn. Über einen recht steinigen Weg marschierten wir bis in den geröllbedeckten Talschluss. Viele kleine Wasserfälle mündeten in einen Bach – Blumen umsäumten den Weg – landschaftlich einzigartig – bis uns schließlich nur mehr steile Kehren über felsdurchsetztes Gelände zum Standplatz der alten Barmer Hütte führten.

Von hier aus sah man schon die frei liegende, ca. noch 10 Minuten entfernte, neue Barmer Hütte (2.610 m), – unser Ziel. Hier konnten wir uns ausgiebig bei „Suppe und Kuchen“ stärken und unsere, für manche Wanderer etwas verlassenen Kräfte, wieder sammeln. Problemlos führte uns derselbe Weg wieder zurück. Eine grandiose Ziegenkäseproduktion auf der Patscher Alm wurde von unseren Wanderern zum Schluss auch noch



kaufkräftig unterstützt, bevor wir mit dem Auto wieder nach St. Jakob fahren. Die Ermüdungserscheinungen am Abend nach zwei ausgiebigen Wandertagen waren schon deutlich spürbar.

Der Sonntag sollte demnach etwas „ruhiger“ verlaufen. So entschied Jürgen mit uns

über den Höhenweg nach Maria Hilf und dann weiter auf die Alpe Stalle zu wandern. Schon der Gedanke an die dort bekannten „Schlipfkrapfen“ ließ den Weg sehr kurz erscheinen. Wir wurden nicht enttäuscht – der Wanderweg führte uns zum Teil über einen Güterweg und



teilweise über Abkürzungen durch den Wald bis zur Alpe Stalle, wo wir wirklich hervorragend bewirtet wurden. Wieder zurück im Tal, ging es dann der Schwarzach entlang retour bis St. Jakob. Bei gemeinsamen Kaffee und Kuchen ließen wir noch die drei wunderschönen Tage Revue passieren, bevor wir uns wieder vom Defereggental verabschiedeten.

Danke Jürgen!

Petra Kaiser



**Ihr persönlicher
Berater vor Ort!**

**Bezirksdirektor
Martin Widemair**
Tel.: 0676 / 42 84 540

Sicherlich. | KLV

KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG





(3726 m), auf dem wir um ca. 11 Uhr ankamen. Nach einer kurzen Gipfelrast traten alle den Rückweg durch den gesamten Eisbruch an und kamen müde, aber glücklich um ca. 15 Uhr beim Berghaus Diavolezza an. Der Nachmittag endete ganz entspannt auf der Terrasse des Hauses.

Am Dienstag, begann der Tag um 4.30 Uhr. Es wurden zwei Seilschaften gebildet. Die Erste bestand aus Werner, Stefan, Susi und Christian, die Zweite aus Franz, Christa, Sonja und Erwin. In dieser Formation ging es wieder durch den Eisbruch und die Ostflanke zum Ostgipfel des Piz Palü (3882 m). Aus kürzester Entfernung konnten wir einen Bergsturz aus der N-Wand des Piz Cambrena miterleben. Es folgte die Überschreitung am Eisgrat zum Hauptgipfel (3901 m) und weiter zum Piz Spinass (Westgipfel, 3823 m). Der Abstieg in die Fuorcla Bellavista (3688 m) erfolgte über einen interessanten Felsgrat, wo wir um 12 Uhr eine ausgiebige

Am Sonntag, den 26. Juli 2015 um 3 Uhr Früh trafen wir uns - das waren Christa, Sonja, Susi, Christian, Erwin, Stefan, Werner und Franz - in St. Stefan zusammen. Der Naturfreundebus wurde voll bepackt und los ging die Fahrt über den Felbertauern, Innsbruck, Landeck, das Unterengadin nach Pontresina und auf den Berninapass zur Talstation der Diavolezza-Seilbahn. Um ca. 10 Uhr war die 460 km lange Fahrt beendet und wir konnten zum ersten Mal das beeindruckende Panorama bewundern. Die Seilbahn brachte uns zum Berghaus Diavolezza in 2973 m Seehöhe. Nach dem Beziehen der Schlaflager wanderten wir zuerst in Richtung Piz Trovat um den Gletscher zu besichtigen und am Nachmittag den Mount Pers (3207m) zu besteigen.

Nach einem feudalen Abendessen bezogen alle um ca. 22 Uhr

die Betten.

Nachdem es in der Nacht regnete, begannen wir die Tour am Montag, den 27. Juli erst um ca. 7 Uhr. In der Fuorcla Trovat legten wir unsere Steigeisen an und banden uns ins Seil. Über den Persgletscher ging es durch den Eisbruch unter dem Piz Cambrena (welcher uns bei diesen Eisverhältnissen zu riskant war) durch, in die Ostflanke des Piz Palü bis zu seinem Vorgipfel





Rast einlegten. Weiter ging der Weg über Gletscher und Eisbrüche, über die Bellavistaterrasse und die Fuorcla Crast Agüzza zum Rifugio Marco e Rosa (3600 m). Ankunftszeit war um ca. 14.20 Uhr. Die erste Nacht verbrachten wir in der alten Hütte (ehemaliges Winterlager), welche noch das gleiche Inventar wie vor 34 Jahren hatte.

Nach einer stürmischen und regnerischen Nacht bei der an Schlaf nur bedingt zu denken war, begannen wir am Mittwoch den 29. Juli die Tour über den Spallagrat auf den Piz Bernina

erst um ca. 8 Uhr. Nachdem das Wetter immer instabiler und der Wind immer böiger wurde, brachen wir die Tour ungefähr zur Hälfte des Grates ab und machten uns einen lustigen Hüttennachmittag.

Am Donnerstag, den 30. Juli erfolgte der Aufbruch um 7 Uhr, führte zurück über die Bellavistaterrasse zum Fortezzagrat, über welchen wir zum Teil abseilend abstiegen. Der weitere Abstieg erfolgte über die Isla Persa und den Morteratschgletscher zur Bovalhütte (2495 m), wo wir um ca. 16.15 Uhr

ankamen.

Nach einem guten Abendessen und einem kräftigen Frühstück, marschierten am Donnerstag, den 31. Juli alle in Richtung Morteratsch, von wo uns die Bahn wieder zu unserem Auto brachte. Die Heimfahrt erfolgte mit einigen Pausen über den Ofenpass, das Engadin, Meran, Bozen, das Pustertal, Lienz und den Gailbergsattel wieder nach Hause.

Mit einer Pizza plus Abschlussgetränk beim „Smole“ ging eine schöne, aber auch anstrengende Tour zu Ende.

Franz Gallautz





19 Naturfreunde wollten dieses Jahr die Faszination der Vulkane erleben und daher ging der Wanderurlaub auf die Vulkane Stromboli und Vulcano auf den Liparischen Inseln sowie Ätna auf Sizilianischem Festland. Die Reisezeit betrug ca. 10 Stunden (Flug Venedig bis Catania, Busfahrt nach Milazzo und schließlich die Schifffahrt zu den Liparischen Inseln). Unser Quartier hatten wir auf der Hauptinsel Lipari. Die erste Wanderung über Straßen, Steine und durch Schilfwege führte uns zum Westteil der Insel mit sehr üppiger Vegetation (Kapern, Granatapfel, Kaktusfeigen uvm.). Unterwegs hatten wir immer wieder Sichtkontakt mit der nahen Insel Vulcano. Vorbei kamen wir auch beim Observatorium, wo Erdbeben und Vulkantätigkeiten aufgezeichnet werden.

Am zweiten Tag marschierten

wir zum Krater des Stromboli auf 924 m. Sowohl die Gruppe, die von einem etwas niedrigeren Punkt das nächtliche Schauspiel sah, als auch die Bergsteiger die vom Gipfel aus die Eruptionen miterlebten, waren von der Feuerfontäne mit den purpurroten Funken und glühenden Gesteinsbrocken überwältigt. Ganz anders zeig-

te sich am nächsten Tag der Vulcano mit seinen Farben gelb, orange und zinnoberrot. Schon bei der Ankunft auf der Insel kam uns beißender Schwefelgeruch entgegen. Am Vulcano selbst, der 1890 das letzte Mal ausgebrochen ist, erwarteten uns Rauchschwaden und es war gut,

dass wir Atemmasken mit uns führten. So richtig gemütlich war dann das abschließende Bad im Schwefelbecken. Nach vier Nächten verließen wir die Liparischen Inseln und begaben uns auf das Festland Siziliens. Der Bus brachte uns nach Castiglione, wo wir von der sizilianischen Mentalität bereits angesteckt, sehr viel Zeit für das Mittagges-





sen verbrachten. Danach ging es Richtung Francavilla. Durch das Alcantara Tal marschierten wir entlang der Weingärten und Zitrusfruchtplantagen, zeitweise auf morastigen Wegen, überquerten die Brücke über den Alcantarafluss und wurden von der sehr üppigen Vegetation begleitet. Schließlich erreichten wir den bekanntesten Teil der Alcantara-Schlucht, welcher über eine Stiege oder mittels Aufzug erreichbar ist. Wir schweiften unsere Blicke vom höher gelegenen Parkplatz aus und spürten die frische Brise der Schlucht und des Flusses.

Bei der nächsten Wanderung stand auch ein wenig Kultur am Programm. Von Forza d'agro, dem Ort unseres Hotels fuhren wir mit dem Bus nach Taormina, dann weiter bis zum Bergdorf Castelmola, eine abenteuerliche Fahrt durch sehr enge, kurvenreiche Straßen mit überwältigenden Fernblicken. Hier begann der Anstieg zum Monte Veneretta. Über eine steile Asphaltstraße ging es los, durch eine kleine Ortschaft mit Weingärten und schließlich über Steige zum Endziel. Wir blieben nur ganz kurz, denn im Auge hatten

wir den Fußmarsch von Castelmola nach Taormina. Nach einer kurzen Besichtigung der mittelalterlichen Altstadt von Castelmola ging es immer entlang eines steinverlegten Weges nach Taormina, eine Touristenhochburg auf 204 m. Bekannt ist vor allem das griechisch-römische Theater mit Blick zum Ätna.

Mit Spannung erwarteten wir unsere Wanderung auf den Ätna. Doch bereits in der Nacht tobte ein heftiges Gewitter, am Morgen zeigten sich dicke Regenwolken und es gab wilde Sturmböen. Der Bus brachte uns trotzdem an die Südseite des Vulkans. Aufgrund der Sturmböen war die Seilbahn

außer Betrieb, einzig ein paar Shuttlebusse fuhren auf einen kleinen Abschnitt des Vulkans. Unsere Gruppe marschierte so gut es ging entlang zweier Krater und war trotz der Wetter-situation von dieser „Mondlandschaft“ überwältigt. Im Ätna-Massiv zu stehen brachte ein freudig-gruseliges Gefühl, denn dieser Vulkan ist immer wieder für Überraschungen gut.

An unserem Abreisetag besuchten wir noch das Fischerdorf Aci Trezza mit den basaltischen Zyklopfelsen und die zweitgrößte Stadt Siziliens, Catania. Hier besichtigten wir u.a. den Dom und den Stadtpark.

Unsere Wanderreise brachte uns diesmal Einblicke in eine andere Dimension und die Welt der Vulkane wird sicher in ewiger Erinnerung bleiben. Danke an alle Teilnehmer für den guten Zusammenhalt und die vielen amüsanten und auch bewegenden Stunden unter der Sonne Siziliens.

Margit Iskrac



Unsere Mitglieder

Runde Geburtstage im Jahr 2015

ANDRITSCH Sabine	40 Jahre
PIPPAN Oswin	50 Jahre
WIEGELE Franz	50 Jahre
PRASTER Erwin	60 Jahre
SCHWENNER Roswitha	60 Jahre
WARMUTH Christian	60 Jahre



Neue Mitglieder 2015

BLÜML Adelheid	NESSMANN Gabriele
BLÜML Lena	PANEBIANCO Michele
BRANDSTÄTTER Melanie	PFEIFER Christina
BRANDSTÄTTER Michaela	PIPPAN Oswin
DRUML Lukas	PIPPAN Christian
FERCHER Alina	PIPPAN Silvia
FLASCHBERGER Sieglinde	PIPPAN Valentina
HABERLE Helga	PRASTER Peter
JANK Maven	PRASTER Alexandra
KAHLBACHER Gerald	PRASTER Laura
KANDOLF Hans-Jörg	PRASTER Irina
LEX Noah	SCHAUBACH Manuela
LEX Samuel	SCHAUBACH Robert
LOGAR Franz	UCHATSCH Leon
LOGAR Angelika Maria	WALTHER Petra
NEFF Günther	

Herzlich willkommen !

Geplante Wanderungen:

- Predigberg 2645m, Gehzeit ca. 5 Stunden
 - Tour der drei Dreitausender, Gehzeit ca. 6 Stunden
 - Breitspitze 2196m, Gehzeit ca. 4 Stunden
 - Hintere Jamspitze 3178m, Gehzeit ca. 5 Stunden
 - Rauen Kopf 3101m, Gehzeit ca. 5 Stunden
- (Änderungen vor Ort möglich)

Geplante Klettersteige:

- Ballunspitze - Silvapark (E), Gehzeit ca. 5 Stunden
- Familienklettersteig (B-C), Gehzeit ca. 1 Stunde
- Piz Buin (II) 3312m, Gehzeit ca. 9 Stunden

Inkludierte Leistungen:

Fahrt St. Stefan - Galtür
 6 Nächte im ***Hotel Alpina Halbpension
 5 geführte Wanderungen bzw. Klettersteig
 inkl. Silvette All Inclusive Card

Genauere Ausschreibung:

www.st-stefan-gaital.naturfreunde.at

Erlebniswoche GALTÜR

28. August bis 3. September 2016

Preis pro Person im Doppelzimmer:

Naturfreundemitgliede:	€ 295.-
Fahrtpreis	ca. € 150.-
Einzelzimmerzuschlag:	€ 80.-
Anzahlung bei Buchung:	€ 100.-

Preis kann sich noch geringfügig ändern !



Für jede neu Werbung bekommt ihr einen 10 € Gutschein von der Ortsgruppe.



Beitrittserklärung

Familienname _____ Titel _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____ Beitrittsdatum _____ o weiblich o männlich

Postleitzahl _____ Ort _____

E-Mail _____

Telefonnummer _____

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Interessengebiete:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wandern/Bergwandern | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Snowboarden |
| <input type="checkbox"/> Fotografie | <input type="checkbox"/> Tourenskilauf | <input type="checkbox"/> Klettersteige |
| <input type="checkbox"/> Urlaub und Reisen | <input type="checkbox"/> Laufen | <input type="checkbox"/> Umweltschutz |
| <input type="checkbox"/> Expeditionen/Trekking | <input type="checkbox"/> Skilauf | <input type="checkbox"/> Klettern |
| <input type="checkbox"/> Radfahren | <input type="checkbox"/> Paddeln | <input type="checkbox"/> Sportklettern |
| <input type="checkbox"/> Fitness-Sport | <input type="checkbox"/> Bergsteigen | <input type="checkbox"/> Mountainbiken |
| <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Orientierungslauf | |

Hinweis:

Zur Beendigung der Mitgliedschaft ist es notwendig, bis zum 30.9. des laufenden Jahres mit Wirksamkeit für das folgende Beitragsjahr, schriftlich zu kündigen.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Naturfreunden Österreich.

Zusätzlich ermächtige ich die Naturfreunde Österreich widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

Damit ermächtige ich meine kontoführende Bank, die Lastschrift einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung besteht insbesondere dann, wenn das Konto nicht gedeckt ist. Bei Abbuchung vom Konto besteht das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen, die Rückbuchung zu veranlassen.

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedsnummer des Werbers _____

Ich erteile gemäß § 4 Zl 14 (DSG 1999) die „Zustimmung“, dass die von den Naturfreunden über mich gespeicherten Daten im Sinne der Naturfreunde-Statuten von diesen verwendet (§ 4 Zl 8 DSG 1988) werden dürfen.

Unsere Wanderführer und Instruktoren

AUBERMANN Helga	Tel. 0664 5208102
AUBERMANN Werner	Tel. 0664 9971371
GALLAUTZ Franz	Tel. 0650 3831964
HILGENBERG Jürgen	Tel. 0664 3424679
ISKRAČ Raimund	Tel. 0664 9269069
PRASTER Erwin	Tel. 0650 3201354
KAISER Petra	Tel. 0664 1350701
SCHOITSCH Werner	Tel. 0664 8263400
WIEGELE Martin	Tel. 0650 9620177



Bergsteigerstammtisch

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet unser Bergsteigerstammtisch um 19.30 Uhr im Gasthaus Smole in St. Stefan statt.

Themen: Tourenvor- oder -nachbesprechung

Bildvorträge

Schulungen wie z.B. Fotokurs, Sicherheit uvm.

Es sind alle recht herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Einkaufsermäßigungen gibt es bei folgenden Sportgeschäften:

Top Shop 4 You, KORAK, Gigasport (Bergsport), Hervis, Intersport uvm.

Bilder von unseren Aktivitäten 2015



Geologische Wanderung



Orientierungslauf



Klettersteig Lärchenturm



Drei Zinnen



Abschlusswanderung Warmbad



Adventwanderung Tamar Hütte



Impressum:

Herausgeber: Naturfreunde St. Stefan i. G.
331971789
ZVR-Zahl:
Redaktion u. Bilder: Iskrac Raimund und
Funktionäre der Ortsgruppe
Anschrift Redaktion: St. Paul 25, 9623 St. Stefan
Erscheint: 1 x jährlich für Naturfreunde-
Mitglieder der OG St. Stefan